

Technische Analyse

Quelle: TraderFox im Auftrag der DZ BANK AG/ Sales-Team

INHALT

ANNÄHERUNG AN KURSZIEL 12.890 PUNKTE

PRÄFERIERTES SZENARIO: AUFWÄRTSWELLE ERREICHT DAS OBERE BOLLINGER BAND

GEGENSZENARIO: SLOW STOCHASTIK TRIGGERT VERKAUFSSIGNAL

WIDERSTÄNDE UND UNTERSTÜTZUNGEN

Widerstand 1: 12.819 Punkte
Widerstand 2: 12.890 Punkte
Unterstützung 1: 12.504 Punkte
Unterstützung 2: 12.389 Punkte

DZ BANK PRODUKTE

ENDLOS TURBO LONG 10.934,41 OPEN END:
BASISWERT DAX **(WKN: DF1TST)**

ENDLOS TURBO SHORT 14.256,48 OPEN END:
BASISWERT DAX **(WKN: DF1TT0)**

GLOSSAR

RECHTLICHE HINWEISE/IMPRESSUM

Fertiggestellt:

18.10.2019 07:30

Analyst:

Marvin Herzberger, TraderFox

Gap Up

Signaldatum: 15.10.2019 - Für dieses Signal und die entsprechende Markterwartung können folgende Produkte interessant sein*:

68%

Wahrscheinlichkeit für eine 2% Rally in den nächsten 10 Handelstagen



ENDLOS TURBO LONG 10.934,41
OPEN END, Hebel etwa bei 7,29

DF1TST

43%

Wahrscheinlichkeit für einen 2% Kursrückgang in den nächsten 10 Handelstagen



ENDLOS TURBO SHORT 14.256,48
OPEN END, Hebel etwa bei 7,89

DF1TT0

DAX-Analyse für Freitag, den 18. Oktober

Trendschub führt zu neuem 52 Wochenhoch

» Annäherung an Kursziel 12.890 Punkte

Jean-Claude Juncker hat die europäischen Aktienmärkte am Donnerstag mit der Nachricht eines Brexit-Deals in eine neue Aufwärtswelle geschickt. So konnte der DAX während des Handelstages zeitweise bis in den stark überkauften Bereich oberhalb vom Bollinger Band steigen. Dabei wurde ein neues 52 Wochenhoch bei 12.819 Punkten (Widerstand 1) markiert, welches künftig als charttechnische Barriere dienen dürfte. Bis zum Handelsende wurde die überkaufte Kursregion dann allerdings wieder nach unten verlassen und der Schlusskurs lag annähernd auf dem Vortagesniveau. Diese bearische Tendenz verdeutlicht, dass die Chancen für ein Austrittsabkommen Großbritanniens auf dem bis heute stattfindenden EU-Gipfel zwar gestiegen sind, es aber noch keinen konkreten Abschluss gegeben hat. Boris Johnson teilte derweil mit, dass das Unterhaus am Samstag darüber abstimmen müsse, damit ein EU-Austritt Ende des Monats vollzogen werden könne. Nachdem der DAX vom Tief des 08. Oktober bis zum Hoch des gestrigen Handelstages zeitweise um ca. 889 Punkte in acht Handelstagen gestiegen ist, mehreren sich nun so langsam die bearischen Divergenzen. So weist zum Beispiel die Slow Stochastik seit gestern ein Verkaufssignal aus. Solange das deutsche Börsenbarometer allerdings nicht nachhaltig unter das gestrige Tagestief sinkt, dürfte die Aufwärtswelle erneut auf das Jahreshoch zusteuern. Ein Überwinden dieser markanten Hürde könnte die Aufwärtswelle bis zum Verlaufshoch vom 27. Juli 2018 bei 12.890 Punkten (Widerstand 2) ausdehnen. Vorbörslich wird der DAX mit einem Kursrückgang von -0,4% getaxt. Das Long-Szenario ist hinfällig, wenn der DAX nachhaltig unter die Kursmarke von 12.389 Punkte (Unterstützung 2) fällt.

» Präferiertes Szenario: Aufwärtswelle erreicht das obere Bollinger Band

Seit zwei Wochen befindet sich der DAX in einer nahezu ungebremsten Aufwärtsbewegung. Sie hat die Kursentwicklung von der überverkauften Zone unterhalb des Bollinger Bandes bis in den überkauften Bereich am oberen Bollinger Band geführt. Der

Trendschub hat in den letzten drei Handelstagen dafür gesorgt, dass sich das Bollinger Band ebenfalls nach oben ausdehnen konnte. Das Kursverhalten, welches den DAX im Zeitraum zwischen dem 30. August und 13. September auf stetig neue Hochs geführt hatte, könnte sich somit möglicherweise wiederholen. Wenn dieses Szenario eintreten sollte, dürfte die Kursentwicklung sich in den kommenden Handelstagen mit dem Bollinger Band auf neue Hochs vorarbeiten.

Statistisch ist in den nächsten 10 Handelstagen nach der Ausbildung eines „Gap Up“ mit einer Wahrscheinlichkeit von 68%, seit dem 02.01.2000, mit einem Kursanstieg von 2% zu rechnen.

Die erste Zielzone der Aufwärtsbewegung liegt am gestern bei 12.819 Punkten (Widerstand 1) markierten neuen 52 Wochenhoch. Sobald dieses Kursniveau überschritten wurde, dürfte sich die Aufwärtsbewegung bis in Richtung des lokalen Maximums vom 27. Juli 2018 bei 12.890 Punkten (Widerstand 2) ausdehnen. Als eine Anlagemöglichkeit in den DAX stehen verschiedene derivative Produkte zur Verfügung. Ein Beispiel ist der ENDLOS TURBO LONG 10.934,41 OPEN END: BASISWERT DAX der DZ BANK (WKN: **DF1TST**)* mit einem Basispreis von 10.934,41 Punkten. Der Hebel liegt am 18.10.2019 um 07:15 Uhr bei 7,29. Das Long-Szenario ist hinfällig, wenn der DAX die Unterstützung bei 12.389 Punkten nachhaltig unterschreitet. Bitte beachten Sie die Produktrisiken, welche unten im Dokument beschrieben sind.

» **Gegenszenario: Slow Stochastik triggert Verkaufssignal**

Am Donnerstag könnte es mit dem Aufwärtsspeak über das obere Bollinger Band, welcher bis zum Börsenschluss wieder abverkauft wurde, zu einer lokalen Topbildung gekommen sein. Sie wird bestätigt, sobald die Kursentwicklung heute unter das gestrige Tief sinkt. Eine weitere wichtige Bestätigung für eine einsetzende technische Gegenreaktion wurde durch die Slow Stochastik generiert. Die Signallinien des Oszillators haben sich im überkauften Bereich bei Werten von weit über 80 gekreuzt, wodurch ein neues Verkaufssignal ausgelöst wurde.

Statistisch ist in den nächsten 10 Handelstagen nach der Ausbildung eines „Gap Up“ mit einer Wahrscheinlichkeit von 43%, seit dem 02.01.2000, mit einem Kursrückgang von 2% zu rechnen.

Wenn die Bären den Verkaufsdruck heute ausweiten können, sollte die technische Gegenbewegung die Kursentwicklung bis in Richtung des letzten Breakout-Levels führen. Dieses liegt bei 12.504 Punkten (Unterstützung 1) und wurde zuletzt am 11. Oktober berührt, bevor zwei Tage später eine Trendbeschleunigung zum nachhaltigen Ausbruch führte. Die Kursregion ist charttechnisch sehr relevant, weil sie die Kurse rund anderthalb Monate nach unten drückte. Sollte die Kursstabilisierung in der Zone bei einer Korrekturbewegung misslingen, könnte die Verkaufswelle sich bis in Richtung des Tiefs vom 14. Oktober bei 12.389 Punkten (Unterstützung 2) ausdehnen. Als eine Anlagemöglichkeit in den DAX stehen verschiedene derivative Produkte zur Verfügung. Ein Beispiel ist der ENDLOS TURBO SHORT 14.256,48 OPEN END: BASISWERT DAX der DZ BANK (WKN: **DF1TT0**)* mit einem Basispreis von 14.256,48 Punkten. Der Hebel liegt am 18.10.2019 um 07:15 Uhr bei 7,89. Das Short-Szenario ist hinfällig, wenn der DAX nachhaltig über die Barriere bei 12.890 Punkten steigt. Bitte beachten Sie die Produktrisiken, welche unten im Dokument beschrieben sind.

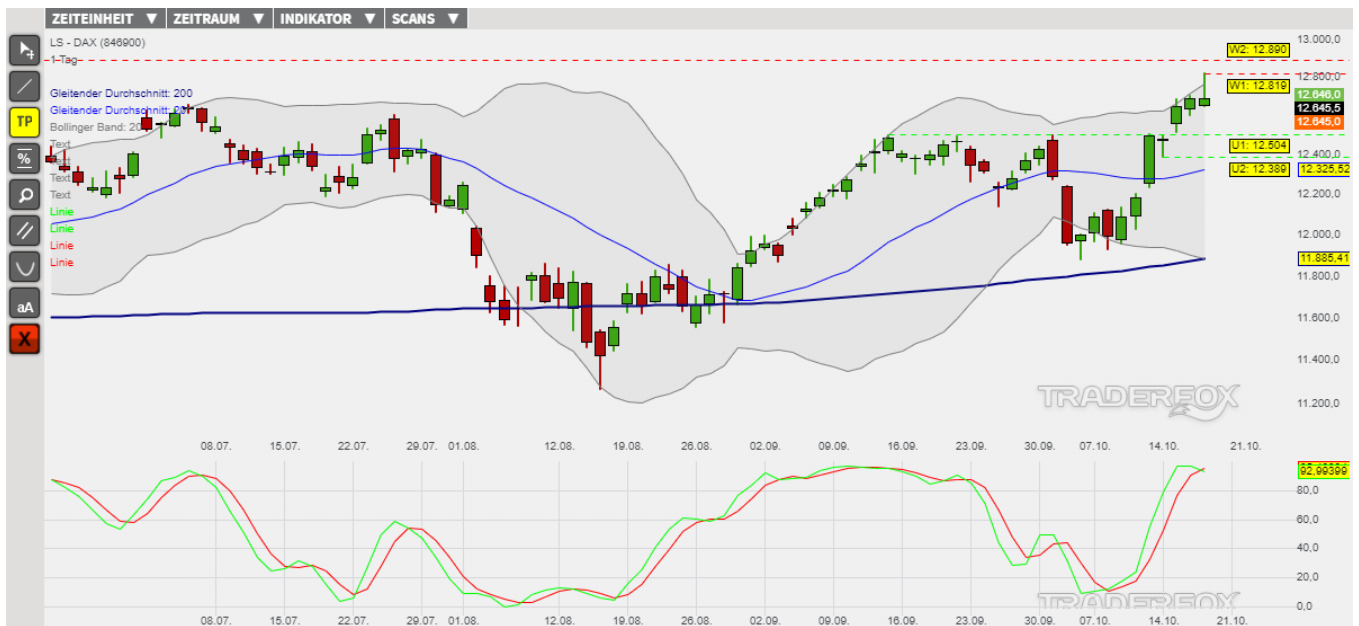
*Produktauswahl nach Vorgabe der DZ BANK: Die Turbos sind beide Open End Produkte und der Hebel beträgt jeweils rund 8.

Risikohinweise

Wenn der Rückzahlungsbetrag der zuvor genannten Produkte niedriger ist als der gezahlte Kaufpreis, erleidet ein Anleger einen Verlust. Ein gänzlicher Verlust des eingesetzten Kapitals ist möglich (Totalverlustrisiko). Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist auch möglich, wenn die DZ BANK (Emittent) ihre Verpflichtungen aus dem jeweiligen Produkt aufgrund behördlicher Anordnungen oder einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit / Überschuldung) nicht mehr erfüllen kann.

Die vollständigen Angaben zu den beiden zuvor genannten Produkten, insbesondere zu den verbindlichen Bedingungen, Risiken sowie Angaben zur DZ BANK können den für die beiden Produkte maßgeblichen Prospekten entnommen werden. Der bezüglich des öffentlichen Angebots von der DZ BANK erstellte Basisprospekt wird zusammen mit den jeweils zugehörigen Endgültigen Bedingungen sowie etwaigen Nachträgen zum Basisprospekt im Internet unter www.dzbank-derivate.de veröffentlicht. Kopien der vorgenannten Unterlagen in gedruckter Form sind außerdem auf Verlangen kostenlos bei der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, F/GTIR, Platz der Republik, 60265 Frankfurt am Main, Deutschland erhältlich.

Das von der DZ BANK für die zuvor genannten Produkte jeweils erstellte Basisinformationsblatt kann in der jeweils aktuellen Fassung im Internet unter www.dzbank-derivate.de abgerufen werden, solange diese Produkte für Privatanleger verfügbar sind.



Bitte beachten Sie, dass die Wertentwicklung hier nur beispielhaft und verkürzt dargestellt ist. Der Chart zeigt die Wertentwicklung der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. Quelle: www.dzbank-derivate.de

DAX-Trading mit klaren, statistischen Ansagen

Gap Up 15.10.2019		
68%	Wahrscheinlichkeit für eine 2% Rally in den nächsten 10 Handelstagen	
TURBO LONG 10.934,41 Open End: BASISWERT DAX	DF1TST	
43%	Wahrscheinlichkeit für einen 2% Kursrückgang in den nächsten 10 Handelstagen	
TURBO SHORT 14.256,48 Open End: BASISWERT DAX	DF1TTO	

Bewegungswahrscheinlichkeiten in t Tagen

TAG	PERF.	-20%	-10%	-5%	-4%	-3%	-2%	-1%	1%	2%	3%	4%	5%	10%	20%
1		0	0	0	0	0	8	22	19	3	0	0	0	0	0
2		0	0	3	3	3	14	38	43	11	3	0	0	0	0
3		0	0	5	8	11	16	43	57	27	8	5	3	0	0
4		0	0	8	8	16	24	49	59	38	19	14	3	0	0
5		0	0	14	14	19	24	51	70	41	22	19	11	0	0
6		0	0	14	16	27	35	57	73	46	30	24	11	0	0
10		0	0	22	24	35	43	62	78	68	41	30	22	0	0
20		0	0	27	32	49	57	70	84	76	68	54	35	8	0
50		3	19	46	49	62	68	73	84	81	76	73	65	30	8
65		3	22	46	54	65	73	76	84	81	76	76	70	41	11
100		8	24	57	59	65	70	73	81	78	73	73	73	51	16
130		8	24	59	62	68	70	73	81	78	73	73	73	57	24
200		14	32	65	68	70	73	76	76	73	68	68	68	62	35

Täglich vor Börsenöffnung geben die technischen Analysten von TraderFox eine Einschätzung zum DAX – sowohl als PDF als auch als Video:

dzbank-derivate.de/daxanalyse

Hinweis:

Aussagen zu früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen von Finanzinstrumenten oder Finanzindizes stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in diesem Dokument genannten Finanzinstrumentes oder Finanzindex kann daher nicht übernommen werden.

Die Erfolgswahrscheinlichkeiten für das Signal „Gap Up“ beruhen auf einer historischen Auswertung des Signals auf den LS-DAX im Zeitraum vom 02.01.2000 bis zum 17.10.2019. Dabei wurden die folgenden Voreinstellungen und Filter vorgenommen:

- Performance > 3,00 %Perioden: 5
- Abstand vom Hoch < 2,00 %Perioden: 20

Glossar

Abwärtstrend

Ein Abwärtstrend ist eine Situation, bei der der Tiefpunkt jeder aufeinanderfolgenden Kursrallye tiefer liegt, als derjenige der vorangegangenen Rallye und jeder Hochpunkt ebenfalls tiefer als der vorangegangene Hochpunkt liegt. Anders formuliert: Ein Abwärtstrend ist ein Muster mit fallenden Gipfeln und Tälern.

Bollinger Bänder

Die Bollinger Bänder sind ein relatives Bezugssystem, das Aufschluss darüber geben soll, ob ein Markt stark überkauft oder überverkauft ist. Das System wurde von John Bollinger in den 1970er Jahren entwickelt. Die Bollinger Bänder werden mit Hilfe eines 20-Tage Gleitenden Durchschnitts (GD) in das Chartbild eines Marktes eingezeichnet. Das untere Bollinger Band wird 2 Standardabweichungen unter dem 20er GD aufgetragen. Das obere Bollinger Band wird entsprechend 2 Standardabweichungen über dem 20er GD eingezeichnet. Wenn man eine Normalverteilung der Preisentwicklung unterstellt, befinden sich etwa 95% aller Marktpreise innerhalb der Bollinger Bänder. Wenn ein Markt stark fällt und sich deutlich unterhalb der Bollinger Bänder befindet, kann man von einer überverkauften Situation sprechen. Wenn ein Markt stark steigt und deutlich oberhalb des oberen Bollinger Bandes notiert, kann man von einer überkauften Situation sprechen.

Divergenz

Eine Situation, in der sich zwei Indikatoren nicht gegenseitig bestätigen. Bei der Oszillator-Analyse ist dies zum Beispiel der Fall, wenn die Kurse steigen, während ein Oszillator bereits anfängt zu fallen. Divergenzen warnen üblicherweise vor einem Trendwechsel. Das Gegenteil von Abweichung ist Bestätigung.

Doji

Ein Doji ist eine Kerze oder ein Kursstab (Bar), bei dem Eröffnung- und Schlusskurs auf dem gleichen Kursniveau liegen. Der Doji signalisiert in erster Linie Unentschlossenheit oder eine Pause in der Kursbewegung. Der Doji entsteht in der Regel in Konsolidierungen oder Seitwärtsbewegungen, aber auch am Ende von Kursbewegungen

Doppeltop

Diese Kursformation weist zwei ausgeprägte Gipfel auf. Die Trendumkehr ist abgeschlossen, wenn das mittlere Tal nach unten durchbrochen wird. Der doppelte Boden ist ein Spiegelbild des Doppeltops.

Fibonacci-Retracement

Leonardo Fibonacci war ein italienischer Mathematiker, der Zusammenhänge zwischen Zahlen festgestellt hat. Jede Fibonacci-Zahl ermittelt sich aus der Summe der beiden vorangegangenen Fibonacci-Zahlen. Den Beginn bildet die 0, womit sich folgende Zahlenreihe ergibt: 0, 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 55, 89, 144... Wird nun das Verhältnis sämtlicher Fibonacci-Zahlen zueinander betrachtet, dann ergibt sich ein wiederholendes Muster.

Die Division einer Zahl durch die nachfolgende Zahl ergibt mit steigenden Werten ein Ergebnis nahe 0,618.

Die Division einer Zahl dieser Reihe durch die ihr vorangehende Zahl ergibt einen Wert nahe 1,618.

Die Division einer Zahl der Reihe durch die um zwei Stellen nachfolgende Zahl ergibt einen Wert nahe 0,382.

Die beiden Verhältniszahlen von einer Zahl zur nächst höheren (0,618) und der Zahl zur jeweils niedrigeren (1,618) sind auch als „Goldenes Verhältnis“ oder „Goldene Mitte“ bekannt und finden sich nicht nur in der Mathematik, sondern auch in der Musik, in der Kunst, der Architektur und der Biologie wieder.

Je höher die Zahlen, desto näher liegt das Ergebnis an diesem Verhältnis. Aus den Verhältnissen dieser Zahlen zueinander ergeben sich die Prozentwerte 38%, 50% und 62%. Trader nutzen diese Werte, um Zielmarken einer Kurskorrektur zu bestimmen. Es gibt statistisch keinen Nachweis für den Erfolg dieser Retracements.

Gap

Kurslücken sind Leerräume, die auf einem Balkenchart auf Kursniveaus auftreten, an denen kein Handel stattgefunden hat. Zu einer Aufwärtslücke kommt es, wenn der tiefste Kurs eines Handelstages höher ist, als der höchste Kurs des vorangegangenen Tages. Eine Aufwärtslücke (Gap Up) ist üblicherweise ein Zeichen von Marktstärke, während eine Abwärtslücke (Gap Down) ein Zeichen von Marktschwäche darstellt. Die drei wichtigsten Arten von Kurslücken sind Ausbruchslücke, Fortsetzungslücke und Erschöpfungslücke.

Gap Down

Ein Gap Down ist eine Kurslücke, welche zwischen den Preisen auf einem Chart entsteht. Dabei ist die abwärts gerichtete Bewegung so stark, dass dazwischen kein Handel stattfindet. Der erste Handel findet dann zu einem Kurs statt, welcher eine Lücke zum vorherigen Kurs darstellt.

Die sich öffnenden Lücken sind Ausdruck eines Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage. Es herrscht ein Angebotsüberhang.

Gap Up

Ein Gap Up ist eine Kurslücke, welche zwischen den Preisen auf einem Chart entsteht. Dabei ist die aufwärts gerichtete Bewegung so stark, dass dazwischen kein Handel stattfindet. Der erste Handel findet dann zu einem Kurs statt, welcher eine Lücke zum vorherigen Kurs darstellt.

Die sich öffnenden Lücken sind Ausdruck eines Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage. Es herrscht ein Nachfrageüberhang.

GD 200

GD 200 steht für Gleitender Durchschnitt über die vergangenen 200 Börsentage. Die 200-Tage-Linie gehört zu den einfachsten und bekanntesten Hilfsmitteln der Chartanalyse. Sie wird ermittelt, indem für jeden Tag das arithmetische Mittel der Schlusskurse der vergangenen 200 Handelstage berechnet wird und anschließend die einzelnen Durchschnittskurse miteinander verbunden werden.

Der GD 200 wird als trendfolgender Indikator genutzt. Wird die 200-Tage-Linie eines Titels von oben nach unten gerissen, so sprechen Charttechniker von einem Verkaufssignal. Im umgekehrten Fall fungiert er als Kaufsignal.

Long-Szenario

Der Marktteilnehmer setzt auf einen Kursanstieg.

Oszillator

Indikator, der bestimmt, ob sich ein Markt in einer überkauften oder überverkauften Situation befindet. Der Markt ist überkauft, wenn der Oszillator einen oberen Extremwert erreicht. Der Markt ist überverkauft, wenn der Oszillator einen unteren Extremwert erreicht.

Schulter-Kopf-Schulter-Formation

Die bekannteste der Umkehrformationen. An einem Markthöhepunkt werden drei ausgeprägte Gipfel gebildet, wobei der mittlere Gipfel (oder Kopf) etwas höher ist, als die beiden anderen Gipfel (Schultern). Wenn die Trendlinie (Nackelinie), die die beiden dazwischen liegenden Täler verbindet, gebrochen wird, ist die Formation komplett. Eine Bodenformation ist das Spiegelbild der Topformation, sie wird umgekehrte oder inverse Schulter-Kopf-Schulter-Formation genannt.

Shooting Star

Der Shooting Star ist durch einen kleinen Körper am unteren Ende der Kursspanne gekennzeichnet und weist einen langen oberen Schatten auf. Die Einfärbung des Körpers ist nebensächlich. Das Kursmuster gibt einen ersten Warnhinweis, dass die Aufwärtsdynamik an Kraft verliert und dass eine Rallye während des Handels abverkauft wurde. Der Kerzenkörper des idealen Shooting Star befindet sich oberhalb des vorhergehenden Handelstages und hat mit einer Kurslücke eröffnet.

Short-Szenario

Der Marktteilnehmer setzt auf einen Kursrückgang.

Slow Stochastik

Die Stochastik ist ein mathematisches Verfahren zur Berechnung von Wahrscheinlichkeiten bei Zufallsverfahren. Mit dem Indikator der Slow Stochastik wird nach Umkehrpunkten im Markt gesucht. Charttechnische Relevanz erlangt der Indikator bei der Feststellung von Umkehrpunkten in Zeiten von Seitwärtsbewegungen und sich entwickelnden leichten Trends. Der Indikator sollte in Verbindung mit weiteren Indikatoren oder charttechnischen Mustern verwendet werden.

Der Indikator besteht aus zwei Linien, einer schnelleren grünen Linie, genannt (%K) und einer langsameren roten Linie (%D). Signale entstehen, wenn die beiden Linien einen Schnittpunkt aufweisen und/oder durch das Niveau auf der Skala. Die beiden Linien können Werte zwischen 0-100 annehmen. Theoriemäßig weisen Werte über 70-80 darauf hin, dass sich der Markt derzeit in einem überkauften Zustand befindet. Werte unterhalb von 20-30 weisen hingegen auf einen überverkauften Zustand hin.

Ein Kaufsignal entsteht, wenn die Linie %K die Linie %D von unten nach oben schneidet. Ein Verkaufssignal wird generiert, wenn die Linie %K die Linie %D von oben nach unten schneidet.

Wenn die %K-Linie die %D-Linie im Bereich von 20-30 oder niedriger von unten nach oben durchbricht, dann kommt es zum Kaufsignal. Analog dazu das Verkaufssignal. Wenn die %K-Linie im Bereich von 70-80 oder höher notiert und die %D Linie nach unten durchbricht, wird ein Verkaufssignal generiert.

Überkauft

Ein Begriff, der im Zusammenhang mit einem Oszillator verwendet wird. Erreicht ein Oszillator einen oberen Extremwert, so geht man davon aus, dass der Markt zu stark gestiegen und anfällig für einen Kurseinbruch ist.

Überverkauft

Ein Begriff, der im Zusammenhang mit einem Oszillator verwendet wird. Erreicht ein Oszillator einen unteren Extremwert, so geht man davon aus, dass der Markt zu stark gefallen und reif für eine Erholung ist.

Unterstützung

Ein Kurs oder Kursbereich unterhalb des aktuellen Kurses, wo die Kaufkraft groß genug ist, um einen Kursrückgang aufzuhalten. Ein früheres Reaktionstief bildet üblicherweise eine Unterstützungslinie

Widerstand

Das Gegenteil von Unterstützung. Widerstand entsteht auf dem Niveau eines früheren Kurshochs, wirkt als Barriere oberhalb des Marktkurses und kann einen Kursanstieg stoppen. (Siehe Unterstützung.)

Rechtliche Hinweise:

Dieses Dokument ist eine Werbemitteilung und dient ausschließlich Informationszwecken. Dieses Dokument ist durch die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank („DZ BANK“) erstellt und zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz und/oder Niederlassungen im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Großbritannien oder Japan. Dieses Dokument darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden und Personen, die in den Besitz dieser Informationen und Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen. Dieses Dokument stellt weder ein öffentliches Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Die DZ BANK ist insbesondere nicht als Anlageberater oder aufgrund einer Vermögensbetreuungspflicht tätig. Dieses Dokument ist keine Finanzanalyse. Dieses Dokument stellt eine unabhängige Bewertung der entsprechenden Emittentin bzw. Wertpapiere durch TraderFox im Auftrag der DZ BANK dar. Alle hierin enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen oder Erklärungen sind diejenigen des Verfassers und stimmen nicht notwendigerweise mit denen der Emittentin oder dritter Parteien überein. Die DZ BANK hat die Informationen, auf die sich das Dokument stützt, aus als zuverlässig erachteten Quellen übernommen, ohne jedoch alle diese Informationen selbst zu verifizieren. Dementsprechend gibt die DZ BANK keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen ab. Die DZ BANK übernimmt keine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments verursacht und/oder mit der Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen. Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs sowie Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen und auf keinen Fall auf der Grundlage dieses Dokuments. Die Bewertungen können je nach den speziellen Anlagezielen, dem Anlagehorizont oder der individuellen Vermögenslage für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Die Informationen und Meinungen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments. Sie können aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass das Dokument geändert wurde.

Impressum

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main
Postanschrift
60265 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 74 47-70 35
Telefax (0 69) 74 47-92 900
Homepage: www.dzbank.de
E-Mail: wertpapiere@dzbank.de
(Bitte keine unverlangte Werbung und keine Aufträge per E-Mail: Siehe Hinweise zur E-Mail-Kommunikation unter "Rechtliche Hinweise".)
SWIFT-Code/BIC-Code: GENO DE FF
BLZ: 500 604 00

vertreten durch den Vorstand:

Uwe Fröhlich
(Co-Vorstandsvorsitzender)
Dr. Cornelius Riese
(Co-Vorstandsvorsitzender)
Uwe Berghaus
Dr. Christian Brauckmann
Ulrike Brouzi
Wolfgang Köhler
Michael Speth
Thomas Ullrich

Aufsichtsratsvorsitzender:

Henning Deneke-Jöhrens

Sitz:

Eingetragen als Aktiengesellschaft in
Frankfurt am Main, Amtsgericht
Frankfurt am Main, Handelsregister HRB 45651

Aufsicht:

Die DZ BANK unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie der Europäischen Zentralbank (EZB).

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Gaurheindorfer Str. 108
53117 Bonn
<http://www.bafin.de>

European Central Bank (ECB)

Sonnemannstrasse 20
60314 Frankfurt am Main, Germany
<http://www.ecb.europa.eu/home/html/index.en.html>

Umsatzsteuer Ident. Nr.:

DE114103491

GIIN (Global Intermediary Identification Number):
DZ BANK Deutschland (MLAZDU.00000.LE.276)
DZ BANK Hong Kong (MLAZDU.00000.BR.344)
DZ BANK Singapur (MLAZDU.00000.BR.702)
DZ BANK London (MLAZDU.00000.BR.826)
DZ BANK Warschau (MLAZDU.00000.BR.616)

LEI:
529900HNOAA1KXQJUQ27

MIC:
DZBK

Einlagensicherung und Institutsschutz:

Die DZ BANK ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen.

www.bvr-institutssicherung.de

www.bvr.de/SE

Verantwortliche Internetredaktion:

Alexander Dickel, Produktmanagement B2B-/B2C-Plattformen

Informationen über dzbank-derivate.de finden Sie hier: über dzbank-derivate.de

